

Diesel-Verteufelung: Krieg gegen das eigene Volk Diesel: Die Lückenmedien im Glashaus (9)

geschrieben von Chris Frey | 14. Dezember 2017

Fred F.Mueller

Deutschlands politische und mediale Eliten blasen zum Krieg gegen das angeblich klima- und gesundheitsgefährdende Automobil. Da man damit nahezu das ganze Volk trifft, von den knapp 1 Mio. Beschäftigten der Branche über zahllose Mitarbeiter bei Zulieferern und Werkstätten bis zu den rund 45 Mio. Autobesitzern, greift man zur Salami-taktik. Deshalb wird zurzeit der Diesel-PKW als angeblich gesundheitsschädlicher Schmutzfink in die Ecke gestellt. Er soll die Luft in den Städten verpesten und jedes Jahr zigtausende Tote verursachen. ARD und ZDF verhalten sich wie Staatsmedien und nehmen kritische Stimmen mit einem sogenannten „Faktenfinder“ aufs Korn [FAKT]. Ganz vorne dabei: Andrej Reisin vom NDR und Wolfgang Wichmann von tagesschau.de. Diesmal auch noch mit von der Partie: Der ARD-faktenfinder mit SWR-Journalistin Kristin Becker. Doch wie gut hält auch deren „Faktenfinder“ einem Faktencheck stand?

Wie ein Forsythienstrauch wahlweise einen Klimaalarm oder dessen „Abmeldung“ belegt

geschrieben von Chris Frey | 14. Dezember 2017

Link zum Bild: Hamburger Forsythien-Kalender

Helmut Kuntz

Kaltesonne beklagte sich vor kurzem darüber, dass die Blühdaten des Forsythienstrauches „Hamburger Lombardsbrücke“ im gerade veröffentlichten 2. Hamburger Klimabericht falsch – natürlich alarmistisch übertrieben – dargestellt wären. Wer diesen Strauch (noch) nicht (er)kennt, dem sei gesagt, dass genau dieser die lebende Datenbasis für Deutschlands längste, phänologische Zeitreihe (Blühbeginn) bildet.

Bärbel Höhn beschwert sich, dass Herr Kachelmann Fakten über den Klimawandel erzählt

geschrieben von Chris Frey | 14. Dezember 2017

Helmut Kuntz

Herr Kachelmann hat in einer Talkshow bei Frau Maischberger [6] [7] gewagt, etwas ganz Schlimmes zu sagen: Zu Extremwetter-Ereignissen gäbe es Fakten und diese lieferten keinen aktuellen Beleg dafür, dass bestimmte Extremereignisse in Deutschland und Hurrikans in den USA infolge eines AGW-Klimawandels schlimmer würden.

Studie zu Übertritten von Hurrikanen auf das US-Festland: Seit den fünfziger Jahren besteht ein signifikanter Abwärtstrend

geschrieben von Chris Frey | 14. Dezember 2017

Anthony Watts

Dies wird einige Wellen schlagen, während gleichzeitig Dr. Roger Pielke Jr. rehabilitiert wird. Eine neue, in den Geophysical Research Letters veröffentlichte Studie zur Hurrikan-Aktivität im Atlantik kommt zu dem Ergebnis, dass „seit den fünfziger Jahren ein statistisch signifikanter Abwärtstrend besteht“.

Aus dem Rundbrief der GWPF vom 8. Dezember 2017

geschrieben von Chris Frey | 14. Dezember 2017

Aus dem jüngsten, 7 Kurzbeiträgen umfassenden GWPF-Rundbrief sollen hier drei in deutscher Übersetzung folgen. Im ersten Beitrag geht es um den Beginn des Abbaus von Windparks in UK, im zweiten Beitrag darum, wie die EU-Mitgliedsstaaten ihre Ziele bzgl. erneuerbarer Energie aufgeben und im dritten Beitrag um die massiven Verluste von Windpark-Investoren in den USA nach Präsident Trumps Steuerreform.

Zwar mag das Eine oder andere schon hierzulande in den Nachrichten gewesen sein, faszinierend ist aber doch immer wieder der Blick von außen, außerhalb der in diesem Punkt gleichgeschalteten presse in Deutschland. – Chris Frey, Übersetzer